

„Spielschule Fußball“

Ein Vermittlungsmodell für das Fußballspiel in der Schule

Uwe Kiefer, Fachberater Sport (berufliche Gymnasien) am Regierungspräsidium Karlsruhe

Vorbemerkungen

Im Modell der „Spielschule Fußball“ soll nicht etwa die Methodik und Didaktik des Fußballspiels neu erfunden werden, vielmehr ist es so angelegt, dass es einerseits die Vorteile einer „Spielreihenkonzeptes“ (vgl. „Handballspielreihe“ nach Emrich) sowie andererseits die Grundgedanken eines „Integrativen Spielevermittlung“ (vgl. „Ballschule“ nach Roth) aufgreift, miteinander kombiniert und modifiziert, nach der

PHILOSOPHIE

„Spielerisch Spielen lernen“

bzw.

„Spielen vor Üben – und wenn Üben, dann auf spielerische Art und Weise“

Basierend auf dieser Grundphilosophie ergibt sich folgende

ALLGEMEINE ZIELSETZUNG:

„Permanente Verbesserung des technischen, taktischen und koordinativen Verhaltens der Schüler durch motivierende Spielformen und spielerische Übungsformen“

Dieses übergeordnete Ziel ist, im Unterschied zum Spielreihenmodell, bei dem die Spiele genau festgelegt und aufeinanderaufbauend abfolgen, nach dem „Baukastenprinzip“ konzipiert, mit 3 „Leitmodulen“ (1,2,3) und jeweils vielen verschiedenen „Spielmodulen“ (a,b,c...siehe Abb.) Dies bietet den wesentlichen Vorteil, dass die einzelnen Elemente beliebig ausgetauscht, zusammengesetzt, erweitert, differenziert oder variiert werden können, je nach Intention des Lehrers bzw. je nach Alter oder Leistungsstand der Schüler:

Methodische Leitgedanken:

- **Ballorientierung** in allen Phasen des Unterrichts möglichst viele Ballkontakte, Beidseitigkeit)
- **Differenzierung** durch modifizierte, individuelle Aufgabenstellung (Übungsspektrum vom „Anfänger bis Ballkünstler“)
- **Spielorientierung** in motivierenden Spielformen und attraktiven Übungsformen mit Wettkampfcharakter (Spiele „Miteinander“ und „Gegeneinander“)
- **Ganzheitlichkeit** durch enge Verzahnung von Technik und Koordination im Sinne einer sportspielübergreifenden Ausbildung der Schüler

Vorteile dieses Modells:

1. Erkennbar rascher Lernfortschritt bei den Schülern
2. Hoher Motivationscharakter (Spiel, Wettbewerb...)
3. Abwechslung, Vielseitigkeit für Lehrer und Schüler
4. Transfermöglichkeiten für alle Ballspiele
5. Für alle Alters-, Entwicklungs- und Leistungsstufen anwendbar
6. Einzelmodule des Modells sind beliebig austauschbar und kombinierbar, je nach Intention des Lehrers bzw. je nach den organisatorischen Rahmenbedingungen

PRAXISBEISPIELE:

Ballorientierte Spielformen

„Kommando Dribbling“, „Felderwechsel“, „Dribbling im Hütchenparcours“, „Spiele im Reifenfeld“, „Fußballprellen“, „Weltreise“, „Koordinationsspiele mit Ball“, „Passspiel“, „Ballwechsel“

Spielerische Übungsformen

„Dribbler gegen Jongleure“, „Dribbler gegen Passspieler“, „Duotraining“, „Aufstiegsrunde“, „Torschussspiele“, „Fußballakrobat“, „Dibbel-Zick-Zack“, „Balltransport“, „Technikstaffeln“, „Flankengott“, „Turbokick“, „Spielstationen“, „Jonglierkönig“, „Doppelack“ ...

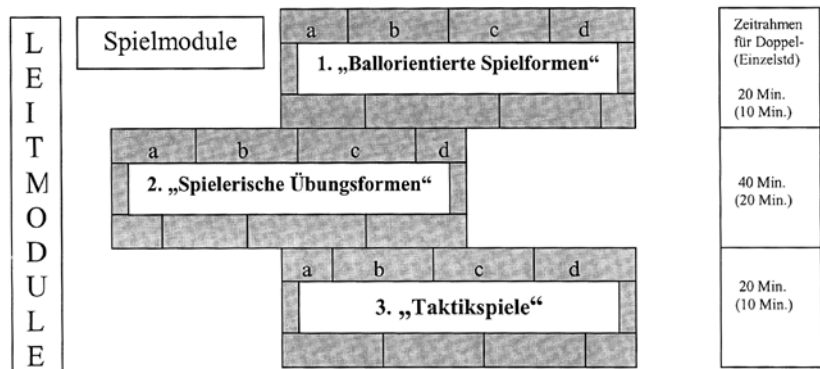
Taktikspiele

„Überzahl-, Unterzahlspiele“, „Kaiserspiel“ (2:2,3:3,...), „Raumdeckung“, „Tabuzone“, „Flügelspiel“, „Forechecking“, „Pressing“, „Kreuzen“, „Hinterlaufen“, „Enger Raum“, „Freier Mann“, „5:2- Varianten“ ...



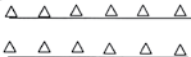



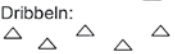
Literaturempfehlung:

Schreiner, Peter „Fußball – Kinder- und Jugendtraining“

Schreiner, Peter „Koordinationstraining – Fußball“



Praxisbeispiel zur: "Spielschule - Fußball"

Zeit	Organisation/Hilfsmittel	Lehrinhalte/ Übungsstoff	Intention	Korrektur/Anweis. Fehler	Bemerkungen
	2 Hütchenfelder, jeder Schüler 1 Ball 	Aufwärmspiele zum Ballführen, Dribbeln und Fintieren: 1. "Dribbling im Hütchenparcours" mit versch. Zusatzaufgaben 2. "Felderwechsel" ...	Erwärmung / HKS / Motivation / Ballgewöhnung, Reaktionsschulung, Peripheres Sehen, Vorbereitung Hauptteil	Enge Ballführung, "Kopf hoch", Schnell reagieren auf Kommando	
	Kreisaufstellung, jeder Schüler 1 Ball 	Gymnastik, Lockerungs-, Dehn- und Geschicklichkeitsübungen mit Ball Jonglier-, Balancierübungen	Koordination, Beweglichkeit, Ballgeschicklichkeit	Erklären-Vormachen (Lehrer oder Schüler)-Üben, "Versucht die Übung nachzumachen!"	
	Gassenaufstellung, paarweise gegenüber, pro Paar 1 Ball 	"Aufstiegsrunde" : Kaiserspiel mit versch. Technikaufgaben: (Passen direkt, indirekt, rechts- links, halbhoch, Kopfball ...)	Technikschiulung, Beidseitigkeit, Motivation durch Wettbewerb	Zielgenaue Übungsformen, Übungen "mit" und "gegen" den Partner	
		"Koordinationsrundlauf" : Koordinationsübungen an Hürden, Reifen, Koordinationsleiter etc.	Vielseitige Schulung der Koordination, Übungen mit und ohne Ball	"Wer schafft den Parcours ohne Fehler?"	
	3 Technisstationen: Jonglieren:  Passen:  Dribbeln: 	Wettbewerbsstationen: "Dribbler" gegen "Jongleure" gegen "Passspieler"	Intensität (HKS), Technik unter Zeitdruck im Wettbewerb, Motivation, Koordination, Schnelligkeit, Teamarbeit	"Versucht möglichst viele Punkte im Team zu erzielen"	